

Anlage für Kompost wieder offen

Landkreis erteilt die Genehmigung

Premnitz. Ab heute können die Bürger ihre Gartenabfälle wieder zur Kompostanlage auf dem Bützer Feld bei Mögeln bringen. Zuvor hatten sich mehrere Bürger massiv beschwert, als bekannt wurde, dass die Anlage nicht wie sonst üblich am 1. März öffnen darf. Nach einem Gespräch zwischen dem Betreiber der Anlage, der Firma Sekom, dem Bürgermeister der Stadt Premnitz und der Bauordnungsbehörde des Landkreises Havelland am Dienstag folgte nun die Nachricht, dass die Anlage zum 1. April wieder in Betrieb genommen werden darf.

Die Anlage ist an diesem Tag von 13 bis 18 Uhr geöffnet und am folgenden Samstag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr. Ansonsten bleibt es bei den bekannten Öffnungszeiten an den Montagen und Samstagen aus dem letzten Jahr.

Seit rund 15 Jahren betreibt die Firma Sekom die Kompostieranlage. Der Landkreis hatte die Schließung mit einer fehlenden Baugenehmigung begründet. Voraussetzung für die Erteilung der Genehmigung ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes. Dieser ist jetzt in Arbeit.

Das Planverfahren wurde durch die Stadt Premnitz eingeleitet. Die entsprechenden Unterlagen dazu lagen im Premnitzer Rathaus öffentlich aus. cs

Landrat besucht Premnitz

Premnitz. Bereits zum Neujahrsempfang des Landkreises hatte Landrat Roger Lewandowski (CDU) angekündigt, er werde auch im Jahr 2019 die Tradition der Ortsbesuche aufrecht erhalten. In Premnitz steht der Besuch des Landrates für Dienstag, den 2. April, auf dem Programm.

Wie vom Landkreis dazu mitgeteilt wird, beginnt der Tag um 10 Uhr in der Kindertagesstätte „Flax und Krümel“. Treffpunkt dazu ist in der Anne-Frank-Straße 7B. Eine halbe Stunde später schon will Landrat Lewandowski in der Grundschule „Am Dachsberg“ sein (Karl-Marx-Straße). Nachdem das Bildungsthema abgehakt ist, kümmert sich Lewandowski am Nachmittag zunächst um Wirtschaftsbelange. Dazu besucht er die Firma Euro-Elast.

Das Mehrgenerationenhaus schaut sich Landrat Lewandowski ab 14.30 Uhr an. Beim Motorsportclub Premnitz, Alte Hauptstraße 50a, hat sich Lewandowski zu 15.30 Uhr angesagt. Dann sollen, so heißt es in der Mitteilung des Landkreises Havelland, auch zwei Förderbescheide übergeben werden.



Bald hat es sich in Tietzow ausgemüht: Eine der letzten Mahlzeiten für die Kühe der Luch Agrar GmbH.

FOTOS: ANDREAS KAA TZ

Luch Agrar GmbH stellt die Milchproduktion komplett ein

Unternehmen setzt in Zukunft auf den ökologischen Landbau

Von Andreas Kaatz

Havelland. Die Kunden der Milchtankstelle im Havelpark in Dallgow-Döberitz gehörten zu den ersten, die davon per Zettelaushang erfuhren: Die Luch Agrar GmbH Tietzow stellt die Milchproduktion komplett ein. Aus ökonomischen und personellen Gründen, wie es heißt. Damit gibt ein weiterer Milchviehbetrieb im Havelland auf. Am 29. März wurde die Milchtankstelle in dem Einkaufszentrum das letzte Mal befüllt. Karin Beuster sieht keine andere



Von der Politik erfolgt keine Unterstützung. Wir wollen keine Fördermittel aus Steuergeldern, sondern einen fairen Preis.

Karin Beuster
Landwirtin

Möglichkeit mehr, als die Milchkühe abzuschaftern. Es tut ihr in der Seele weh, doch die Hoffnung auf auskömmliche Milchpreise erfüllte sich nicht. Zu lange hat der Betrieb von den finanziellen Reserven gelebt. „Irgendwann ist Schluss, denn es geht auch an die Gesundheit“,

sagt die Geschäftsführerin. Wichtige Investitionen blieben über Jahre auf der Strecke.

„Wir müssten die Entwässerung auf dem Hof machen sowie die Fassaden an den Ställen erneuern. Und auf einem Stall ist ein neues Dach nötig“, sagt sie. Doch für all das ist kein Geld da. Der Milchpreis liegt seit der Wende im Schnitt bei 30 bis 32 Cent pro Liter. In der Milchkrise Mitte der 2010er-Jahre war er noch geringer. Letztlich zu wenig. Um die Vollkosten zu decken, sind mindestens 40 Cent nötig. So müssen auch die Gewinne aus anderen Betriebszweigen herangezogen werden, um die finanziellen Löcher zu stopfen.

Als sich dann 2018 auch noch personelle Probleme anbahnten, fällt Karin Beuster im September die schwere Entscheidung. Von den rund 200 Milchkühen sind bereits 140 als Zucht- und Nutzvieh verkauft, darunter eine Kuh, die es schon auf 100 000 Liter Milch gebracht hat. Weitere 28 Tiere werden am heutigen Samstag abgeholt, die restlichen am Montag. Somit ist die Milchtankstelle am Hof am Dienstag das letzte Mal geöffnet. Doch die gute Nachricht lautet: Es geht weiter bei der Agrar GmbH. „Wir haben zum 1. Januar auf ökologischen Landbau umgestellt“, sagt Karin Beuster. Künftig liegt der Schwerpunkt auf der Haltung von Fleischrindern, die ab Anfang 2021 als Biorinder verkauft werden sollen. Einen Teil der Arbeiten wie Düngung oder die Futterernte richtet der Betrieb ohnehin schon seit Langem nach den Mondphasen aus. „Mit dem Ökolandbau fühle ich



Die Milchtankstelle Tietzow wird am 2. April geschlossen, andere sind bereits vom Netz.

mich besser“, sagt Karin Beuster. Trotzdem fällt ihr das Ende der Milchproduktion nicht leicht. „Wir hatten eine gute Milchleistung. Es tut mir selber leid, aber es geht irgendwann nicht mehr. Auch die Kündigungen von Mitarbeitern fällt schwer.“ Statt sieben Voll- und zwei Teilzeitkräften werden es künftig nur noch vier Vollzeitkräfte sein.

Was den Milchpreis betrifft, ist die Geschäftsführerin insbesondere von der Politik enttäuscht. „Von dort erfolgt keine Unterstützung. Betriebe können keine Kredite aufnehmen, wenn sie keine Sicherheit haben. Wir wollen auch keine För-

dermittel aus Steuergeldern, sondern einfach einen fairen Preis.“ Nach ihrer Ansicht könnte dazu eine Milchmengensteuerung beitragen, so dass bei einem drohenden fallenden Preis die Milchmenge eingefroren oder abgesenkt und bei steigendem Preis wieder angehoben wird. „Das ist aber offenbar politisch nicht gewollt.“ Die einzigen Nutznießer der jetzigen Situation seien die Molkereien mit ihrer Marktmacht. Dass sich an diesem System in absehbarer Zeit etwas ändert, glaubt sie inzwischen nicht mehr. Mit der Direktvermarktung über die Milchtankstellen in Tietzow, Werder/Havel und Dallgow wollte Karin Beuster wenigstens etwas gegensteuern. Doch das klappte nicht. Im Schnitt hätten pro Tag und Standort 80 Liter verkauft werden müssen. Aber: „Der Verbraucher ist nicht bereit, den Preis zu bezahlen“, bedauert sie. So wurden im Havelpark Dallgow zum Schluss nur 60 bis 65 Liter am Tag verkauft.

Mit Sorge betrachtet auch Johannes Funke, Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes, die Entwicklung. „Die Schließung der Milcherzeugung in einem weiteren Betrieb ist für alle Bauern der Region ein erneuter Tiefschlag. 2015 hatten wir im Havelland noch 39 melkende Betriebe, aktuell dürften es weniger als 30 sein.“

Die Entscheidung in Tietzow zeige, dass selbst gestandene Profis dem Druck aus niedrigen Milchpreisen, steigenden Lohn- und Pachtkosten und weiter wachsenden Umweltauflagen kaum mehr Stand halten.

IN KÜRZE

Biberburgenfest im Freizeithaus

Rathenow. Das traditionelle Biberburgenfest findet am Freitag, dem 5. April, im Freizeithaus Mühle, Optikpark Rathenow, statt. Ab 15.30 Uhr gibt es für Kinder ein spannendes Programm mit Sport, Spielen und Bastelei. Außerdem gibt es professionelle Informationen zu Erster Hilfe, Selbstverteidigung und Brandschutz. Mitmachen kann jeder, der Eintritt ist frei.

Straßenunterhaltung im Ausschuss

Rathenow. Die Prioritätenliste bei der Straßenunterhaltung in diesem Jahr ist Thema in der nächsten Sitzung des Rathenower Bauausschusses am Dienstag, dem 2. April. Außerdem wird es Informationen zur Ladeinfrastruktur für Elektroautos in Rathenow und zur Stadtumbaustategie 2030 geben. Die Sitzung ist öffentlich. Sie findet statt im Speisesaal der Grundschule Geschwister Scholl und beginnt um 17.15 Uhr.

Nähkurs in der Volkshochschule

Rathenow. Am 12./13. April findet in der Volkshochschule Rathenow ein Grundkurs „Nähen“ statt. Hier werden Grundkenntnisse im Umgang mit der Nähmaschine sowie grundlegende Fertigkeiten beim Nähen vermittelt. Als Nähübung wird ein kleines Täschchen gefertigt, welches als Kosmetiktasche oder als Tasche für Utensilien genutzt werden kann. Der Kurs findet freitags von 17 bis 21 Uhr und am Samstag von 9 bis 15.30 Uhr in der Volkshochschule Havelland, Bamber Landstraße 10 in Rathenow, statt. Online-Anmeldung auf der Internet-Seite www.vhs-havelland.de. Telefonische Anmeldung unter 03385/551 73 33.

Kirmes mit Scooter in Rathenow-Ost

Rathenow. Eine Frühjahrskirmes mit Autoscooter, Piratenschiff, Kinderkarussell und anderen Attraktionen macht vom Freitag, dem 12. April, 14 Uhr, bis zum Sonntag, dem 14. April, in Rathenow-Ost Station. Aufgebaut wird die Kirmes auf der großen Freifläche an der Salvador-Allende-Straße neben dem Lidl-Supermarkt.

Frühlingskonzert mit Kaffeetafel

Rathenow. Das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde wird dem Publikum am Sonntag, dem 14. April, im Blauen Saal des Kulturzentrums Rathenow eine musikalische Auswahl von Kompositionen zum Thema Frühling aus verschiedenen Epochen der Musikgeschichte präsentieren. Der Konzertschnapptisch steht unter dem Motto „O Frühling, wie bist du schön“. Das Konzert im Blauen Saal beginnt um 15 Uhr. Bereits um 14 Uhr wird dort ein Kuchenbuffet eröffnet. Tickets zum Preis von 16 Euro (ohne Kuchen und Getränke) gibt es an der Theaterkasse im Kulturzentrum. Telefonische Bestellungen unter 03385/ 5190 51 (Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr) und online über www.kulturzentrum-rathenow.de.

Faszinierende Show mit Magie und Hypnose

Die Partner Ben David und Christo treten erstmals im Kulturzentrum Rathenow auf und versetzen das Publikum immer wieder in Staunen

Von Uwe Hoffmann

Rathenow. Auf eine spannende Reise in die Welt der Illusionen nahmen „Die Unfassbaren“, Magier Ben David und Showhypnotiseur Christo, am Samstagabend die Zuschauer im Kulturzentrum mit. Die jungen Künstler, die in mehreren Ländern Europas und in den USA auftraten, begeisterten die rund 250 Zuschauer im Theatersaal mit moderner Zauberkunst und Showhypnose, bei denen immer wieder die Zuschauer einbezogen wurden.

In der ersten Stunde präsentierte der aus Heilbronn stammende Ben David verschiedene Zauberkünste, zu deren Requisiten die bekannten wie Seile und Spielkarten gehörten. Jonas, der in der ersten Reihe saß,

war verblüfft, als ein aufgeblasener Luftballon plötzlich die Luft verlor und sein Handy, als neue „Handy-

hülle“, komplett umschloss. Zum „Magischen Quadrat“ assistierte Mia aus Hohennauen Ben David bei



Drei der Freiwilligen aus dem Publikum legte Christo auf dem Bühnenboden des Theatersaals im Kulturzentrum schlafen. FOTO: UWE HOFFMANN

einer verblüffenden mathematischen Nummer. Die Achtjährige füllte 16 zum Quadrat angeordnete Felder mit Ziffern aus, die ihr Ben David, ohne das Quadrat auf der Tafel zu sehen, nannte. Am Ende ergaben die jeweils vier Zahlen in einer Reihe quer und senkrecht sowie auf den Diagonalen der vier Eckpunkte innerhalb der vier Teilquadrate und auch im mittleren Teilquadrat addiert, jeweils die von Mia vorgegebene Zahl 38, die sie sich spontan aussuchte.

„Einige Tricks kannte ich. Bei einer Showvorführung kommt es nicht darauf an, welche Tricks man zeigt, sondern wie man sie präsentiert“, so Reinhard Gundermann. Der Rathenower, der als Zauberer „Charly“ selbst auftritt und sich mo-

natlich im Magischen Zirkel Potsdam trifft, hätte sich ein oder zwei Zaubernummern mehr gewünscht.

Verblüffend und unterhaltsam fanden die Zuschauer auch die Showhypnose des gebürtigen Bergkämener Christo. Rund 20 Freiwillige unter den Zuschauern ließen sich auf der Bühne hypnotisieren. Ohne sie bloßzustellen, animierte Christo die hypnotisierten Zuschauer, Luftgitarre zu spielen oder wilde Autorennen zu fahren. „Während der Hypnose habe ich mich müde gefühlt, aber an Dinge, die ich getan haben soll, kann ich mich nicht mehr erinnern“, so Mia, die bereits beim Zaubern assistierte. „Eine tolle unterhaltsame Show!“, schwärmte die Rathenowerin Ingrid Salle. „Zauberei und Hypnose finde ich

spannend und wollte unbedingt diese Show besuchen.“

Nach der zweistündigen Show signierten Ben David und Christo im Foyer den Live-Mitschnitt, den es auf einer Speicherkarte zu kaufen gab, und machten Fotos mit den Zuschauern. Die „Gelegenheit“ zu mehreren tollen Selfies mit beiden Künstlern hatte Lea aus Bahnitz bereits während der Show. Sie gehörte zu den Zuschauern, die auf der Bühne an der Hypnose selbst teilnahmen. In Hypnose erlaubte sich Christo den Spaß, dass Lea, sobald er ihren Namen nannte, unbedingt ein Selfie mit ihm und seinem Partner Ben David posten musste.

MAZ online Weitere Bilder unter MAZ-online.de/HypShow